

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BEA Architektur

Deutschland

Stuttgart; Mittlerer Neckar <Region>

Burgen und Schlösser

REISEFÜHRER

- 13-2** *Stuttgart und der mittlere Neckarraum* / Christian Ottersbach und Holger Starzmann. - Petersberg : Imhof, 2013. - 208 S. : zahlr. Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Burgen, Schlösser, Herrnsitze ; 5). - ISBN 978-3-86568-638-1 : EUR 19.95
[3108]

Der 1996 gegründete Marburger Arbeitskreis für Europäische Burgenforschung¹ befaßt sich mit historischen Wehr- und Wohnbauten i.w.S., also mit Burgen, Schlössern, Herrnsitzen und Festungen und vermittelt durch Tagungen und Exkursionen sowie durch wissenschaftliche und populäre Veröffentlichungen deren Kenntnis, nicht zuletzt mit dem Ziel, breite Kreise für den Denkmalschutz dieser Objekte zu sensibilisieren. Während sich die unregelmäßig erscheinende Publikation *Burgenforschung*² an den Spezialisten wendet, ist das interessierte Laienpublikum die Zielgruppe der seit 2005 erscheinenden Reihe *Burgen, Schlösser, Herrnsitze*, von der im März 2013 bereits der fünfte Band erschienen ist.³ Auf zwei einleitende Bei-

¹ <http://www.burgen-forschung.de/der-verein.html> [2014-04-26].

² *Burgenforschung* : europäisches Correspondenzblatt für interdisziplinäre Castellologie / Marburger Arbeitskreis für Europäische Burgenforschung e.V. - Marburg : Marburger Arbeitskreis für Europäische Burgenforschung. - 1 (2010) - . - 21 cm. - Seit Bd. 1 (2010) ist bis heute (April 2014) kein weiterer erschienen. - Vorgang u.d.T.: *Marburger Correspondenzblatt zur Burgenforschung* : Jahrbuch des Marburger Burgen-Arbeitskreises. - 30 cm. - H. 1. 1997/98 (1998) - 5. 2005/06 (2007). - Wer sich für mittelalterliche Burgenforschung interessiert, kann zu den inzwischen 25 Kongreßbänden der folgenden Reihe greifen: *Château Gaillard* : études de castellologie médiévale / Comité Permanent du Château Gaillard. Centre de Recherches Archéologiques Médiévales, Université de Caen. - 1. 1962 (1964) - . - Zuletzt: 25 (2012).

³ Ganz unglücklich, aber nicht mehr zu ändern, ist die Titelfassung der einzelnen Bände, bei denen man erst durch das „Hinzudenken“ des Reihentitels weiß, wovon sie eigentlich handeln. In früheren (nicht immer besseren) Zeiten, hätten Verlage, die heute nur noch gelieferte Dateien zum Druck befördern, solche Pannen verhindert.

träge zur *Herrschaftsbildung* (S. 9 - 14) im bzw. einen *Historischen Überblick* (S. 15 - 25) über den Mittleren Neckarraum mit seinen zahlreichen Beispielen von Burgen seit der Stauferzeit und vor allem den Bauten des Hauses Württemberg, folgt die Vorstellung der einzelnen Objekte in sieben, jeweils von kurzen allgemeinen Informationen eingeleiteten Kapiteln: 1. *Stuttgart*, 2. *Ludwigsburg*, 3. deren Umland, weiter 4. *An Rems und Murr*, in den 5. *Landkreis Esslingen*, nach 6. *Tübingen und in den Schönbuch* und schließlich 7. *Entlang der Schwäbischen Alb*. Insgesamt werden 97 Objekte beschrieben. Die meisten Texte umfassen eine Seite oder deren zwei, für wichtige Bauten auch drei (Altes Schloß in Stuttgart), seltener vier (Residenzschloß Ludwigsburg). Der Text behandelt die Geschichte des Baus, seine Bedeutung, Innenräume und Ausstattung sowie das Umfeld wie Gärten und Freiplastiken. Dazu kommen gute, meist kleinformatige Farbphotos sowie häufig Grundrisse; auf der Randleiste werden die wichtigsten Baudaten in Rotschrift genannt und in einem rot hinterlegten „Kasten“ Anschrift, Öffnungszeiten, Kontaktadressen und ggf. Verkehrsverbindungen, nicht zu vergessen das Vorhandensein gastronomischer Einrichtungen. Die laufenden Nummern der Objekte verweisen auf eine Kartenskizze auf dem hinteren Einband. Der Anhang enthält eine Tabelle der *Regierungszeiten* der württembergischen Herrscher (S. 197), ein *Glossar* (S. 198 - 199) sowie eine *Literaturauswahl* (S. 200 - 207) mit einem allgemeinen Abschnitt⁴ und der nach den Kapiteln gegliederten Literatur zu den einzelnen Objekten, die praktischerweise auch hier unter ihrer Nummer verzeichnet sind.

Auch wenn die bedeutenden Bauten genug Eigenreklame machen, so daß man auch so zu ihnen findet, werden die weniger spektakulären, kaum bekannten aber gleichwohl interessanten Bauten, die häufig „gleich ums Eck“ liegen von diesem praktischen Führer profitieren, auch wenn möglicherweise der eine oder andere potentielle Besucher erst gar nicht hingehet, wenn er auf dem Photo sieht, daß von der Burg Frauenberg in Stuttgart-Feuerbach (S. 48) gerade noch das Turmfundament erhalten ist.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz366555332rez-1.pdf>

⁴ Sie ist z.T. höchst speziell (*Zur Außenfarbigkeit adliger Landsitze ...*), was die Zielgruppe vielleicht überfordert, aber natürlich auch nicht schadet; eigentlich hätte man hier auch den Dehio-Band *Baden-Württemberg I* (1993) erwartet, bestimmt aber den speziellen Führer *Landadel-Schlösser in Baden-Württemberg* : eine kulturhistorische Spurensuche / Wolfgang Willig. - 1. Aufl. - Balingen : Willig, 2010. - 636 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-9813887-0-1 : EUR 28.00 [1693]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz332381633rez-1.pdf>